

AG Peers@Neukölln

am 5. November 2015 im Nachbarschaftsheim Neukölln, Schierker Str. 53, 12051 Berlin

von 11 bis 13:15 Uhr

19 Teilnehmende aus Neukölln / 17 vertretene Einrichtungen

Jug FS12, JoJu23, Nachbarschaftsheim Neukölln, JC Feuerwache, Stadtvilla Global, Mädchenzentrum Szenenwechsel, ASP Wildhüterweg, Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee, KJRH Neukölln-Süd, JC Underworld, Street Players, Kinderwelt am Feld, Kindertreff Delbrücke, Adolf-Reichwein-Schule, Kinderpavillon Droryplatz, JC NW80, Familieninfobüro, Praktikantin Jug FS12 / KiJuBü

2 Gäste: Mitarbeiterinnen vom Drehpunkt GraefeKids / Nachbarschaftshaus in **Kreuzberg**

Begrüßung durch Christian und Kurzinformatio über das Nachbarschaftsheim Schierkerstr.

Ende der 3. Förderphase für peers@neukölln – Übergang ins Netzwerk Peer Helper Neukölln

Wir stehen am Übergang von der AG peers@neukölln – in die AG Peer Helper Neukölln. Das Projekt peers@neukölln wurde 3-mal von der Jugend- und Familienstiftung gefördert. Daher ist klar, dass es keine Chance gibt, dass es in dieser Form bei der JFSB weiter gefördert wird. Dies ist somit auch die letzte Sitzung, die durch das Jugendamt koordiniert und moderiert wird; künftig erfolgt dies durch den Koordinator des Peer Helper Netzwerk Neukölln Christian Hörr und durch das Nachbarschaftsheim Schierkerstraße.

Das alte Projekt ist erfolgreich abgeschlossen: Unser bisheriger Netzwerk-Ansatz findet Ausweitung und Fortsetzung einmal in Leitlinien der Jugendarbeit 2015; zum Zweiten fließen QM-Mittel entgegen gegenteiliger Aussagen doch für Peer Helper Projekte weiter und der EFRE-Antrag Netzwerk Peerhelper wurde bewilligt (Netzwerkfonds Sondermittel über die Senatsverwaltung für Projekte mit Berlinweiter Bedeutung) –

Beim JFSB erfolgt eventuell neue Antragstellung mit neuem Projekt „Jugendredaktion mit Peer Helfern“ (dazu unten/später)

Abschließende Formalitäten für peers@neukölln:

Alle Unterlagen für die peers@neukölln Projekte sind auf den WEB-Seiten von Netzwerk Zukunft zu finden (Bitte nach unten scrollen)

LINK: <http://netzwerk-zukunft.de/index.php/projekte-downloads.html>

Das Beköstigungsgeld muss bis zum 11.11.15 abgerufen werden, sonst geht das Geld in den Topf für Give-aways.

Die PH-Werkverträge **enden** mit wenigen Ausnahmen **am 20.11.15 – Abrechnungen bis spätestens 10.12.15** bei Michael Sommer einreichen, ebenso Abrechnungen für Schule und Supervision bis 10.12.15 bei Michael einreichen.

Umfrage: welche Give-aways sollen für die Peerhelper bestellt werden?

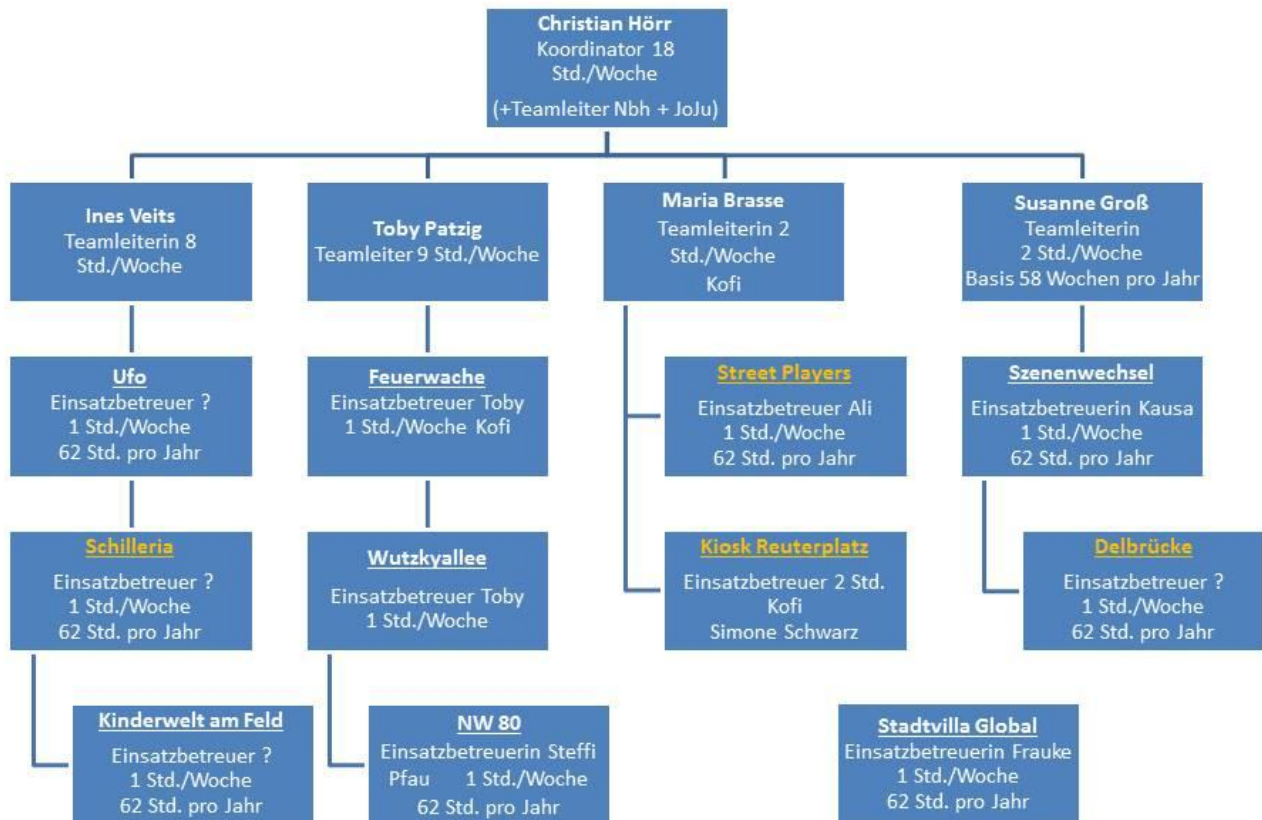
- | | |
|--------------------------|----------|
| 1. USB Armbänder | 7 Punkte |
| 2. USB Schlüsselanhänger | 5 Punkte |
| 3. Rucksackbeutel | 2 Punkte |
| 4. Selfie Stab | 2 Punkte |

Ergebnis: USB Armbänder wie im vergangenen Jahr.

Der Entwurf des Organigramms für das „Peer Helper Netzwerk Neukölln“ wird vorgestellt.

Peer Helper Neukölln

Stand: 10.11.2015



Freie Träger: PH Taschengelder werden vom Nbh bezahlt
Kommunale Träger (weiß): Zahlen PH Taschengelder selber

Koordinator: Christian Hörr (knappe ½ Stelle)

4 Teamleiter: Ines Veits und Toby Patzig (ca. 9 Wstd) sowie „kleine“ Teamleitungen mit je 2 Wstd Maria Brasse, Susanne Groß

9 Einsatzbetreuer: vom JC UFO, Schilleria, Kinderwelt am Feld, JC Feuerwache, Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee, JC NW 80, Street Players, Kiosk Reuterplatz, MZ Szenenwechsel, Kindertreff Delbrücke, Stadtvilla Global

Aufgaben der Teamleiter:

- Durchführung von 1-2 Peer Helper Ausbildungen pro Jahr. Diese werden mit den jeweiligen Einrichtungen für die die Teamleitungen zuständig sind, zusammengelegt.
- Akquise von Peer Helpern, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit
- Anleitung und Beratung der Einsatzbetreuer
- Durchführung von Peer Helper Teamtreffen (Supervision)
- Vertrags- und Abrechnungskoordination für die Peer Helper
- Konzeptionelle Weiterentwicklung (PH Ausbildung, Rechtsmodul, etc.)
- Teilnahme an der AG Peer Helper Neukölln

Aufgaben Einsatzbetreuer:

- Anleitung der Peer Helper
- Durchführung von Peer Helper Teamtreffen (Supervision)
- Teilnahme an der Peer Helper Ausbildung
- Teilnahme an der AG Peer Helper Neukölln

Neben den genannten, direkt eingebundenen Einrichtungen gibt es weitere Peer Helper Projekte. Förderungen durch QM wurden anders als vermutet, kaum gestrichen, zum Teil gab es erhebliche Neu- und Weiterförderungen (z.B. MaDonna) und eine sehr positive Sicht auf die Peer Helper Projekte. Diese sollen auch in die Netzwerk-Arbeit miteinbezogen werden. Die Finanzierungen sind Kofinanzierungen.

Welche Überlegungen sind in die Vergabe von Geldern und Funktionen eingeflossen?

- a) Übernahme von bisher Geförderten aus peers@neukoelln, soweit keine anderen oder unzureichende Förderungen bestehen oder Sonderfunktionen und Wissenstransfer gesichert werden muss
- b) Ideen der Regionalleitungen und QMs (Runde QM, Regionalleitungen, FS 12 und Vertreter der QMs)
- c) Vermeidung von Doppelförderungen (QM)
- d) Mehr Koordination notwendig auf Grund der gegenüber Antragsstand Ende 2014 hohen Anzahl der Beteiligten -> nur zwei Teamleiter in vollen Umfang; „kleine“ Teamleitungen mit Sonderaufgaben
- e) Anrufe in den verschiedenen Einrichtungen
- f) Förderungen durch QM wurden anders als vermutet, kaum gestrichen, zum Teil gab es erhebliche Neu- und Weiterförderungen (z.B. MaDonna) und eine sehr positive Sicht auf die Peer Helper Projekte, auch auf der Ebene der kommunalen Einrichtungen hohe Bereitschaft, Gelder für Peer Helper und deren Anleitung umzusteuern
-> Dies erfordert mehr Koordination

-> Förderung der Einsatzbetreuer (EB), bzw. der Vor-Ort-Partner in den Einrichtungen mit ca. 800 € Zuschuss = etwas mehr als im Antrag peers@neukoelln, aber weniger als geplant, dafür erhalten mehr Einrichtungen einen Zuschuss) Finanzierung ist ein ziemliches Patchwork, vielleicht könnten Einrichtungen, die viel mit Schule zusammenarbeiten, wie der Kinderpavillon Droryplatz, der Wildhüterweg oder die Adolf-Reichwein-Schule noch über ein anderes Förderprogramm unterstützt werden, z.B. Jugendarbeit an Schulen (vermittelt wie Wutzkyalle oder UFO)

Fortbildungen:

Info: Erste Train-the-Trainer Schulung für Peer Helper Anleitende/Betreuer in der Stadtvilla Global

Nachdem unser erster Terminierungs-Versuch in diesem Sommer gescheitert ist, gibt es für diejenigen festen und freien Mitarbeitenden in den KJFEs, die Peer Helper ausbilden und begleiten möchten, nun wirklich die erste kollegiale Einführung in die Ausbildungsmodulare Basisschulung und Rechtsmodul für Peer Helper Coaches (Train the Trainer) von Ines Veits ...

Datum: Samstag 14. November

Zeit: 11.00-16.00 Uhr

Ort: **Stadtvilla Global Stadtteilzentrum für Eltern und Kinder**

Otto-Wels-Ring 37, 12351 Berlin

Ines Veits ist von Anfang an in der AG Peer Helper dabei und hat in der Kinderwelt am Feld (ehemals Tower Oderstr.) Peer Helper ausgebildet und begleitet, jetzt auch im UFO, im Szenenwechsel.

Schulung ist für Praktiker!!! Kollegiale Schulung –

Die TN sind Tester und Mitentwickelnde! Das Train the Trainer Modul soll dann anhand der Erfahrungen weiterentwickelt werden

Bitte anmelden bei Frauke Boetcher: frauke.b@beukoelln-jugend.de

Fortbildungen zur Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit

Am 3. November war das 1. Seminar zur Aufsichtspflicht für Mitarbeiter in den Einrichtungen. Nachdem viele Anmeldungen eingingen – und immer noch Anmeldungen kommen – wird Dr. Roger Prott uns noch einmal am 8. Dezember schulen. (Der Termin ist aber auch schon voll, es sind viele Einrichtungen vertreten und auch Leute aus der AG Peers)

46 Anmeldungen → Das unterstützt uns auch noch mal in Hinsicht auf offene Fragen zum Rechtsmodul und schafft für uns selbst mehr Rechtssicherheit!

Materialien zum Rechtsmodul / Erste Erfahrungen:

Es gibt eine allgemeine Rechtsmodul-Schulung für Peer Helper, die schon länger dabei sind. Den speziellen Rechtsblock, dem Einsatz entsprechend, muss dann der Ausbilder machen.

Wo stehen die Materialien und das Modul zur Verfügung?

Vor 2 Monaten verlinkt unter www.neukoelln-jugend.de/peers (ist sofort oben im Text zu finden); Diskussionen in der AG unter Protokolle und Materialien, alle Materialien auch noch mal unten auf der Seite – mit etwas Scrollen ist das zu finden;

Erste Umsetzungserfahrungen und die Frage der Alterseignung (z.B. Modul erst ab 14) vertiefen wir im nächsten Jahr. Für alle, auch Jüngere ist aber relevant zu wissen, ab welchen Situationen sie sich Hilfe holen müssen.

Dokumentation des Fachaustauschs am 10.09.2015:

MOTIVATION – EHRENAMT – GELD- was motiviert (welche) Jugendlichen zu längerfristigem Engagement?

Vorstellung der Dokumentation(Entwurf/Arbeitsstand),

Ergebnisse – Erste Interpretationen / Essentials

Die Ergebnisse wurden dokumentiert und mit einem Auswertungs-/ Interpretationsraster entwickelt.

Die Dokumentation wurde vorab per Print als Entwurf verteilt. Für die digitale Veröffentlichung fehlen zum Teil noch Bild und Texterlaubnisse der Input-Geber/innen.

Anmerkungen der Runde zu den Interpretationen, offenen Fragen und Ergebnissen der Dokumentation:

Die Dokumentation hat 18 Seiten. Nicht erschrecken! Darin sind viele Bilder der Ergebnisse der 5 Arbeitsgruppen enthalten.

Alle Gruppen bearbeiteten die Fragen

- a) Wie sieht die Taschengeldsituation/finanzielle Situation Eurer Jugendlichen und ihrer Familien aus?
- b) Unter welchen Bedingungen macht es Sinn Ehrenamtlichen Aufwandsentschädigungen zu zahlen? (unter welchen Bedingungen nicht?)
- c) Was motiviert (welche) Jugendliche zu längerfristigem Engagement, was schadet?
- d) Gibt es einen Unterschied zwischen Peer Helfern und klassischen ehrenamtlichen Jugendlichen?

Hier gibt es jeweils knapp 1 Seite Auswertung. Die Anwesenden stimmten den Ergebnissen größtenteils zu und hatten kleine Ergänzungen und Erklärungen, die noch in die Doku eingearbeitet werden müssen.

z.B.

- Die Gruppen waren nicht einheitlich (Kinderarbeit/ Jugendarbeit) zusammengestellt, daher gibt es viele Fragen, die das Mindestalter der Kids betreffen.
- Es wurde erläutert, warum sich viele der TN ungern auf die Frage „welche“ Jugendliche einließen. Z.B. möchte man verhindern, dass Jugendliche allein schon aufgrund der Wohngegend in Schubladen gesteckt werden und Armut sei nicht immer ein Problemfaktor! Es kommt darauf an, wie die Jugendlichen damit umgehen, das ist ganz verschieden und hier muss geschaut werden, was sie motiviert.
- Nichts destotrotz waren sich alle einig, dass Taschengeld angesichts der Besucher der Neuköllner Einrichtungen, auch im Süden, ein Anreiz und eine wichtige Anerkennung für Jugendliche und ihre ehrenamtliche Arbeit ist. Geld alleine, ohne andere Formen der Anerkennungskultur, bringt nichts.
- Es kam auch die Meinung auf, dass Bezahlung kein Widerspruch zum Ehrenamt sei und, dass es ja nicht, um Bezahlung ginge, sondern um Anerkennung und Aufwandsentschädigung für ehrenamtliches Arbeiten.
- Das Besondere an Peer Helfern sind die Schulungen. Ehrenamtliche werden eher nicht geschult.
- Es hängt von der Qualität ab. Es gibt auch fürs klassische Ehrenamt Schulungen.
- Peer Helper-Schulungen sind niedrigschwellig, die Juleica ist sehr hoch angesetzt.
- Der Landesjugendring ist auch an der Idee der Peer Helper interessiert, weil er Geeignetes für jüngere Gruppenleiter sucht. Wir waren nie in Konkurrenz mit der Juleica, sondern sehen uns im Vorfeld.

Weiterhin wurden grundsätzliche **Fragen des Datenschutzes** bei Protokollen, auch in Bezug auf die aktuelle Doku der Jugendarbeit aufgeworfen.

Einige finden es grundsätzlich nicht gut, dass Protokolle öffentlich auf der WEB-Seite stehen. Außerdem ist es nicht toll, seinen Namen mit Aussagen und Bildern darauf wiederzufinden.

Es müsste für Berechtigte einen Zugang mit Passwort geben!!!

Diese Diskussion im Spannungsfeld von Datenschutz und Transparenz ist allerdings so umfangreich, dass sie an anderem Orte ausführlich geführt werden muss.

Grundsätzlich werden bereits keine Nachnamen mehr genannt, außer es wird erlaubt. Bilder werden nur von größeren Gruppen veröffentlicht und bei Fotos mit Portraitcharakter wird gefragt.

Die Dokumentation wurde daher auch vorab per Print als Entwurf verteilt. Für die digitale Veröffentlichung fehlen zum Teil noch Bild- und Texterlaubnisse der Input-Geber/innen. Gegenüber einer Verteilung über interne Mailinglisten bestehen weniger Bedenken.

Ergebnis: Dieses Protokoll ist zum ersten Mal anonymisiert

Jugendredaktion / Berliner Jugendportal JUP

Wie kommen wir zu einer vernünftig funktionierenden Jugendredaktion --- Wie kriegen wir die Peer Helper zum Schreiben? Was klappt, was nicht?

Erfahrung von KollegInnen, die mit Peergruppen rund ums Berliner Jugendportal und mit Redaktionspeers/Zusammenhang Jugendredaktion / JUP arbeiten:

-Die Idee der Jugendredaktion ist schon etwas umgesetzt, wir haben ein Büro mit PC zum Arbeiten. Leider sind die Älteren der Jugendjury ausgeschieden. Die Nachfolger müssen intensiv betreut werden.

Das Jugendportal (JUP) hat schon viele Workshops angeboten.

-Durch das Netzwerk der Peer Helper kann man jetzt ganz anders ansetzen, aber ein Selbstläufer ist das nicht. Es dauert lange und braucht viel Betreuung, um Jugendliche zum Schreiben zu bringen.

-Ein Mediapeer-Mädchen ist seit 2 Jahren dabei, findet sich aber jetzt erst in den Prozess des selbständigen Schreibens ein. Sie hat z.B. die lange Nacht der Familien dokumentiert. Die Minidokumentation im Rahmen des Aktionsfonds benötigt auch viel Motivationsarbeit. Bei der Jugendredaktion kann man die Erwartungen nicht so hoch ansetzen wie bisher.

-Wir wollten Redaktionsarbeit an die Jugendjury ankoppeln. Aber die sind schon genug beschäftigt mit der Bearbeitung der Anträge. Die kennen die Projekte, wollen aber nicht noch mehr Zeit investieren, darüber schreiben, daher muss ein Gruppe zusätzlich aufgebaut werden (Meinung der Jury). Wenn wir Zeit haben, stellen wir eine Antrag Jugendredaktion mit überarbeitetem Konzept, vor allem mehr Betreuung als bisher.

-Jemand ist mit Neuköllner Kids zum JUP! gegangen, die haben sich wacker gegen Zehlendorfer Kids durchgesetzt und z.B. auch intensiv an der Namensgebung mitgewirkt.

- Peer Helper Redaktions-Projekt, Jugendliche haben schon Interesse, aber oft wenig Zeit (Schule geht vor)
Vorschlag: die Redaktion sollte monatlich Fragen an die Peer Helper stellen und darüber schreiben, eine Art Fragebogen entwickeln und so regelmäßig den Kontakt zu den Projekten halten.

- Ende November erfolgt vermutlich die neue Ausschreibung der jsfb / Demokratiefonds Berlin im Programmbereich 1. Dann müsste der neue Antrag beim jsfb gestellt werden, wer macht das?

Ergebnis: Am 03.12.2015, 10 Uhr treffen sich drei KollegInnen in der Remise, um den Antrag zu schreiben.

Das Jugendportal Berlin >jup!< geht an den Start

Termin für Start von Jup! – Jugendportal Berlin mit Senatorin Scheeres

Am 05. Dezember 2015 auf dem Berliner JugendForum im Abgeordnetenhaus.

Themen, zu denen dort Workshops und Talks mit Politikern durchgeführt werden: Flüchtlinge, Antidiskriminierung, Jugendbeteiligung/ ePartizipation

Es können Stände zur Präsentation der Projekte aufgebaut werden. Zwei Kolleginnen gehen hin.

LINKS zu den WEB-Seiten:

Aktuelle Seiten / Peer Helper Seite:

Peers@neukoelln www.neukoelln-jugend.de/peers

Facebook Seite "Peer Helper Neukölln": <https://www.facebook.com/Peer-Helper-Neuk%C3%B6lln-630449990421564/?ref=hl>

2016 wird es eine Peer Helper Netz Neukölln Homepage geben.

Seiten der Jugendjury und des Aktionsfonds Neukölln

<https://www.facebook.com/Jugendjury-Neuk%C3%B6lln-358005167646156/timeline/>

JUP! Berlin <http://www.jugendnetz-berlin.de/de/baustelle/index.php>

Interessante Artikel könnten auch weitergeleitet werden z.B. an Jugendportale der Zeitungen, bsp. Tagesspiegel

<https://www.facebook.com/Schreiberlingberlin>

Neue Sitzungsstruktur:

Trennung von Inhaltlichem und Förder-Programmetechnischen versuchen! Daher gibt's jetzt interne Termine, die eher für die enger am Programm Beteiligten bestimmt sind und Termine, die offen für alle sind.

13.01.2016 AG Peer Helper intern: auch Jugendredaktion Thema: Ideen- und Personalpool: Welche Jugendlichen habt ihr mit welchen Talenten, medialen Neigungen und Zeitkapazitäten? Haben sie eventuell schon was geschrieben, gefilmt, etc.?

Versprochen:

In der nächsten großen Runde (2 Stunden) am **11.2.2016** gibt's auf jeden Fall wieder den kollegialen Austausch über den Stand der Peer Helper-Projekte.

AG Termine 2016 Bitte eintragen!

Mi, 13.1.2016: AG Peer Helper intern

Do, 11.2.2016: AG Peer Helper

Mi, 20.4.2016: AG Peer Helper Intern

Do, 2.6.2016: AG Peer Helper

Mi, 14.9.2016: AG Peer Helper

Do, 3.11.2016: AG Peer Helper

Themenspeicher:

Wo und wie können wir uns als Netzwerk Peer Helper im WEB präsentieren?

Was für Peer Helper haben wir, welche Angebote machen die Peer Helper und wie alt sind sie?

KLR = Mengenstatistik und Peer Helper

Peer Helper und Flüchtlingsarbeit (Sprachen- Achtung Traumatisierungen bei jungen ehrenamtlichen Übersetzern vermeiden)

Weiterdiskutieren, eventuell in Extra-Rahmen: Namen und Fotos in Protokollen (Wieviel Datenschutz und wieviel Transparenz brauchen wir in der Jugendarbeit)

Protokoll: Karin Heufelder
überarbeitet: Christian Hörr, Anne Noack